



Café Europa

„Klimawandel als gesellschaftliche Herausforderung“

Regionale Veranstaltung zu den
Open Days 2013 der Europäischen Union

eseia Präsentation
Graz, 11. Oktober 2013
Medienzentrum Steiermark

Herausforderungen 2050

Die Steiermark steht vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen im Zeichen des Klimawandels:

- 1) Vorhandene Energie möglichst sparsam einsetzen
- 2) Co2 Ausstoss minimieren
- 3) Erneuerbare Energien zum Einsatz bringen



Du und ich

Jeder von uns ist Teil dieser Herausforderung und damit **AKTIV** gefordert, beizutragen, um

- 1) den Energiewandel von fossilen Rohstoffen zu Erneuerbaren Energien zu unterstützen und damit
- 2) die Lebensqualität in der Steiermark auch für nachfolgende Generationen zu sichern.

Internationale Kooperation

Die Steiermark ist nicht allein mit diesen Herausforderungen.

Auch andere Weltregionen haben sich dem Klimawandel verschrieben, nicht zuletzt aufgrund alarmierender Prognosen des letzten Weltklimaberichtes.

The European Sustainable Energy Innovation Alliance.

Die Steiermark hat mit dem Zukunftsfeld Green Tech Styria die Zeichen der Zeit erkannt und allen voran, die Europäische Allianz für Nachhaltige Energieinnovation – eseia gegründet, die mit Partnern aus 16 europäischen Regionen an nachhaltigen Systemlösungen für den Markt arbeitet.



3 Working Groups:

1) **Bioresources:** Rationale Use of Bioresources

Coordinator: M. Narodoslowsky

2) **Smart Cities and Regions:** implementing complex energy solutions in the agglomerations of the future.

Coordinator: Teresa Ponce de Leão

3) **Education and Training:** Linking practice and education to provide the best training opportunities for the brightest young scientists and professionals.



eseia ETP operates in three formats:

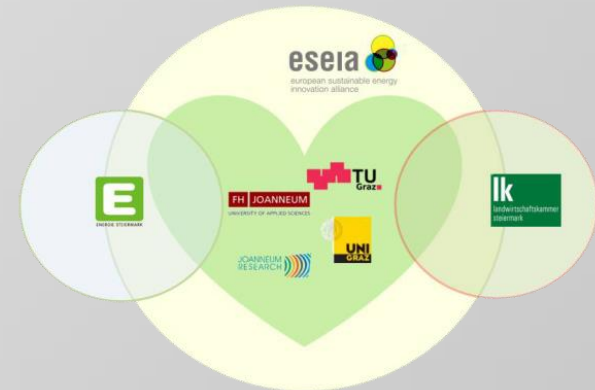
- International Hands-On Summer Schools
- ON SITE Student Camps
- Inter-regional Training Workshops for Decision-Makers.

Nachwachsende Rohstoffe

Handlungsbedarf besteht im Umgang mit den nachwachsenden Rohstoffen, den sogenannten Bioressourcen, für die es bis 2050 eine Vervierfachung des Bedarfes geben wird. Damit entsteht ein harter Wettbewerb um Bodennutzung in Europa für Nahrungsmittel, Futtermittel, industrielle und energetische Nutzung.

Die Projektpartner von eseia sind die steirischen Forschungseinrichtungen (TU Graz, FH Joanneum, JR und KFUG) sowie die Landwirtschaftskammer Steiermark, die Energie Steiermark und Spar Steiermark.

Das Projekt wird unter dem Titel Grünes Herz Steiermark vom Zukunftsfonds der Steirischen Landesregierung gefördert.



Öffentlicher Diskurs mit eseia

7

Die Debatte über die Nutzung der Bioressourcen wird von eseia mit der Öffentlichkeit aktiv geführt. Die Bestrebung von eseia ist es, die Öffentlichkeit:

1. UNPARTEIISCH über Nutzungsszenarien aufzuklären und
2. einen fairen transparenten DISKURS zu ermöglichen, um die
3. Entscheidungsfindung auf politischer Ebene vorzubereiten.

Ich lade Sie ein, an diesem Diskurs teilzunehmen. Gelegenheit dazu gibt es demnächst in Brüssel, am 28. November 2013, bei einem eseia Workshop mit Vertretern anderer europäischer Regionen. Informationen finden Sie auf unserer Website www.eseia.eu oder Sie senden eine email an office@eseia.eu



Regional Cooperation on Rational Use of Bioresources

eseia International Workshop for European Regional Actors
28 November 2013, Brussels, 11h00 - 13h00
Networking Lunch, 13h00 - 14h00



eseia Projects

iENERGY Weiz-Gleisdorf 2.0 – the power of a vision!

Weiz-Gleisdorf is a rapidly growing urban region with the major cities of Weiz and Gleisdorf. It is situated around 20 kilometers east of the city of Graz and has got 41.600 inhabitants.

There are the typical challenges of a growing region and, due to a short distance from Graz, the special "problem of commuters" in motorized private transport. To ensure a sustainable development of the urban region, as a first step, an energy vision "**Weiz-Gleisdorf 2050**" was developed.

Expected results:

- Integration of innovative technologies in demo sites
- Creating energy awareness in the region

eseia Projects

FP7 INCO Project: ener2i

Energy Research to Innovation: Reinforcing cooperation with ENP countries on bridging the gap between energy research and energy innovation

ener2i's goal: Improving knowledge transfer and innovation support in the field of renewable energies and energy efficiency in the ENP countries *Armenia, Belarus, Georgia and Moldova*.

eseia will lead 2 work packages...

1. **Networking & Technology-oriented Brokerage** in order to set up new partnerships and collaborative projects.
2. **Training and Capacity Building** to increase skills of local researchers, start-ups, and businesses in EE/RES in Armenia, Belarus, Georgia, and Moldova.



eseia

European Sustainable Energy
Innovation Alliance



Thank you!

eseia Director

Brigitte Hasewend

Brigitte.hasewend@eseia.eu

Director's Assistant

Catherine Bilger

catherine.bilger@eseia.eu

eseia Graz Office

Mandellstraße 11/II, A-8010 Graz

office@eseia.eu

eseia Homepage

www.eseia.eu